Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1857

28.4.1857 (No. 99)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 28. April.

M. 99.

Borausbezahlung: halbiabrlich 4 fl., vierteljabrlich 2 fl., burch bie Poft im Großbergogthum Baden 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrüdungsgebühr: bie gefpaltene Petitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber fret. Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1857.

* Seutige Cituation ber Neuenburger Frage.

Unter diefer Ueberschrift bringt bas Drgan bes fcmeiges rifden Bunbesraths, ber "Bund", einen ohne 3meifel infpirirten Artifel, welcher beweist, bag bie Reuenburger Differenz auf Grund bes beiben ftreitenben Parteien von Seiten ber Ronfereng gemachten Ausgleichungsvorschlags auf bem Bege ber friedlichen Lofung fich befindet. Wir theilen ben Urtifel bes offigiofen Drgans im Rachftebenben mit. Derfelbe lautet :

"Unfer außerorbentlicher Gefandter in Paris, Gr. Dr. Rern, bat geftern (24. b.) mabrend zwei Stunden bem Bunbeerath einläßlichen Bericht über bie gegenwartige Situation ber Reuenburger Frage erftattet. Go viel bis jest in ber Bundesftadt über ben Inhalt Diefes Berichts verlautet bat,

foll berfelbe im Befentlichen babin geben : Die vier nichtbetheiligten Dachte haben in ber Ronfereng= figung, Die letten Montag ftattfand, einen Borfchlag formulirt, den fie einstimmig sowohl Preugen als der Schweiz gur Annahme empfehlen. Die Grundlagen beffelben seien folgende: Der Ronig von Preugen verzichtet auf Die Rechte auf Neuenburg, Die er aus ben Biener Bertragen berleitet. Der Ranton Reuenburg, fich felbft angeborent, bleibt ein Glieb ber schweizerischen Gibgenoffenschaft, mit ben gleichen Rechten wie alle übrigen Rantone ber Schweiz. Die Schweiz gewährt volle Umneftie für alle politischen und militarischen Bergeben im Ranton Reuenburg, welche mit den Septemberereigniffen zusammenhangen, und übernimmt bie burch legtere veranlagten Roften. Die Ginfunfte ber im 3abr 1848 bem Staatsvermogen einverleibten Rirchenguter und bie frommen Stiftungen, wie 3. B. ber Spital Pourtales und bas Legat Pury, follen ihrem Stiftungezwed nicht entfrembet werben. Die Schweiz bezahlt bem Ronig von Preugen ben Betrag

von einer Million Franken.

Es fei, fo erfahrt man weiter, ben unermublichen Bemuhungen unferes außerorbentlichen Gefandten in ben letten Tagen noch gelungen, bei ben vier Machten für bie Someis allerdings einzelne nicht unwichtige Konzeffionen auszumirfen, fo 3. B., bag bes Titele, für beffen Beibehaltung Die vier Machte icon in einem frubern Konferengprotofoll fich erflart baben, in bem Bertrag, ben bie Schweiz zu genehmigen und zu unterzeichnen bat, feine Ermahnung geschiebt; bag ferner bie von Preugen geftellte Bedingung, jene Million als Entschädigung für die Zivilliste oder überhaupt als irgendwelche Entschädigung gu leiften, ebenfalls nicht aufgenommen morben ift. Auch bie fernere, von Preugen gestellte Bedingung, bag biefe Million ausschlieflich vom Bund gu leiften fei und Neuenburg Nichts baran zu zahlen habe, sei in Folge ber letten Berhandlungen noch gestrichen worden. Jede Bestimmung, die mit der Berfassung des Bundes oder bes Kantons Neuenburg im Widerspruch mare, wie 3. B. die Forberungen, die fich auf Berschiebung ber Revision ber neuenburgifden Berfaffung bezogen, feien in bem Borfdlag ber vier Machte vollständig beseitigt. Bon Restitution ber Rirdenguter, Ginmischungerecht in die Berwaltung ber Armenfonde ber Gemeinden , Wiederherstellung ber 1848 aufgehobenen Société des pasteurs u. bgl., alles Punfte, bie befanntlich in den preußischen Bedingungen enthalten maren, sei in bem ermabnten Borichlag ebenfalls feine Rebe mehr. Bon ben Pratenfionen auf die Domanen, sowie von ber Forberung, betreffend Bieberherftellung ber Bourgeoifien, bie fruber vorbehalten werden wollten, fei ichon vor bem Beginn der Ronferenzverhandlungen preußischer Seits ab-

Das ift es, mas wir bis jest über ben neueften Stand ber Dinge haben erfahren fonnen. Es läßt fich nicht verfennen, baß, wenn bie Schweiz an dem Bermittlungevorschlag ben einen ober andern Punft auszusegen bat, auch die Bedingungen Preußens in ben wichtigften Puntten theils gang verwor-fen, theils febr bedeutend redugirt worden find. Es ift alfo wohl nicht zu verwundern, wenn — wie es meiftens bei Ber-mittlungevorschlägen ber Fall ift — beide Parteien an ben-

felben etwas auszusegen haben.

Bir feben mit Intereffe ber Mittheilung bes Borfchlags in feinem gangen Inhalt entgegen, werden une aber wohl noch fo lange gedulden muffen, bis die Parteien fich barüber ausgesprocen haben. Borläufig verlautet, bag im Bundes-rath nach Unborung bes umfaffenden Berichts bes Bertreters ber Soweig eine ber Unnahme bes Borichlage ber Machte gunftige Stimmung malten foll, und bağ man fich allfeitig überzeugt habe, es fei von unferm Abgeordneten Alles gethan worden, mas nur immer gefchehen fonnte, um ein ber Someig möglichft gunftiges Resultat gu erzielen, fo baß febenfalls von neuen Unterhandlungen fein befferes Refultat Bu ermarten mare.

Der Bundesrath hat geftern befchloffen, ben Borichlag ber Machte ber Regierung von Reuenburg mitzutheilen, und man glaubt, von ba eine ber Unnahme gunftige Erflarung gu er-

Die Gefandten von Franfreich und England hatten geftern Mubieng beim frn. Bundesprafibenten, und follen übereinftimmend bie Buftimmung ju bem Borfchlag ber vier Dachte empfohlen haben.

Es wurde fich bemnach bie Frage in ber gegenwärtigen

Situation babin fixiren, biefe Borfchlage anzunehmen ober ben Status quo beigubehalten und die gange Angelegenheit ber Bufunft anheimzustellen. Bir werben uns fpater hieruber bes Rabern auszusprechen Gelegenheit finden.

3 Berlin, 26. April. Die Reuenburger Ungelegenheit fdreitet allen Anzeichen nach nunmehr einer balbigen Löfung entgegen. Es bestätigt fich, bag in ber Parifer Ronferengfigung vom 20. ber Seitens ber vier Machte eingebrachte Ausgleichungsvorschlag von feinem ber freitenden Theile bereits formlich angenommen worden ift. Sowohl ber Bertreter Preugens, als ber eidgenöffifche Bevollmächtigte haben fich die Ginholung ber Enticheibung ihrer Regierungen vorbehalten, und Die Schlugerflarungen Beiber fteben in ber nachften Gigung ju erwarten. Durchaus unglaubwurdig erscheint die Angabe ber "Indep. Belge", daß Die Ronferengmitglieder erft am 8. Juni wieder gusammentreten murben. Die Sigung wird ftattfinden, fobalb die aus Berlin und Bern erwarteten Rudaußerungen in Paris eingetroffen find. Bas nun ben Musgleichungsvorschlag felbft betrifft, fo geht berfelbe von ber Unerfennung ber Rechte Preugens aus und raumt folgerecht bem Pringip ber Entfcabigung feine Stelle ein. Die Entschädigungefumme ift auf 1 Million Franfen angefest. Den Titel eines Fürften von Reuenburg will man bem Ronig von Preugen nicht bestreiten, boch foll in ben Bertrag felbft eine formliche Bestimmung barüber nicht aufgenommen werben. Sinfictlich ber Umneftie ift gang ben Forberungen Preugens entfprocen; ebenso in Betreff ber Burgichaften für bie Sicherung ber Bobltbatigfeiteinftitute. In der Frage wegen Rudgabe ber Rirdengüter wird ein vermittelnder Ausweg betreten, und in der Frage wegen Revifion ber Reuenburger Berfaffung bie Abstandnahme von der dieffeitigen Forderung beantragt. Die Schweiz foll fich verpflichten, die Rirchenguter, ihrer urfprunglichen Bestimmung zu erhalten. Wie verlautet, beruben Diefe Aufftellungen ber vier Machte faft burchgangig auf einer icon bei ben Borverhandlungen erzielten Berftanbigung mit Preugen. Der eibgenöffifche Bevollmächtigte bat bagegen bis ju feiner Abreise von Paris nicht ben Auftrag gehabt, auf mehrere febr wesentliche Puntte ber gemeinsamen Borlage einzugehen, fo daß die Losung des Streits noch in hobem Grade von der jest in Bern schwebenden Entscheibung abhangig bleibt. Da indeffen die Schweiz erfennen muß, daß fie mit ihren feitherigen Unschauungen vollig ifolirt baftebt, fo ift mobl zu erwarten, bag fie burch rechtzeitige Rachgiebigfeit ben Forderungen bes Rechts wie ber Umftande entsprechen werde.

Deutschland.

+* Bruchfal, 26. April. Diefer Tage werden große Transporte von Pferben auf ber murtembergifchen Gifenbahn bier anfommen und auf ber babifchen Gifenbabn nach Rehl weiter beforbert werben, indem die faif. frangofifche Regierung taufend Stud Ravalleries, Artilleries, und Trains pferde in Bayern und ben angrengenden Staaten bat anfaufen laffen , wodurch wohl eine Million Franten in Umlauf gebracht werden burften, ba wenigstens in unserer Gegend felbst für ein tuchtiges Zugpferd jest ber Preis nicht leicht unter 300 fl. ftebt. - Bereits ift ein Theil ber Infagen ber polizeiliden Bermahrungsanstalt bier angefommen , und aus einer öffentlichen Befanntmachung megen Soumiffionevergebung erfiebt man, daß fich in jener Unftalt 240 Individuen beiberlei Befchlechts befinden, mabrend bas nach Rislau verlegte Beiber-Bucht- und Arbeitshaus 200 Sträflinge gablt. — Un ben Gebäuden , welche für bas Ronnenflofter und bie ben Lehrfrauen zu übergebenden fradtifchen Madchenschulen bestimmt find, haben die Bauarbeiten bereits begonnen, und follen biefelben eifrig betrieben werben.

- Wenn aus einigen Landestheilen bereits Rlagen laut merben, bag bie legten rauben Tage Schaben gethan haben, fo ift Das febr verfruht und durfte durch Erzeugung unnöthiger Mengftlichfeit gerade bagu beitragen, Die befürchtete Steiges rung ber Lebensmittelpreise berbeiguführen. Sorgfältige Erfundigungen und eigene Unschauung berechtigen une für die hiefige Gegend gu ber Berficherung, bag gur Beit noch burchaus nicht von einem irgend erheblichen Schaben bie Rebe fein fann, und bag bei ju hoffenber normaler Bitterung ein gefegnetes Jahr erwartet werben barf; und anderwarts werden die Berbaltniffe nicht eben viel ungun-

+ Seidelberg, 24. April. Durch Befdluß bes großb. Dberamtes babier ift ber Boranfchlag ber Stadtgemeinde Beibelberg, wonach fur bas Jahr 1857 gur Bestreitung ber Gemeindebedürfniffe eine Umlage von 18 fr. von 100 fl. Steuerfapital erhoben werben foll, genehmigt. — Much bier wurde ein Aufruf gur Bollendung ber Denfmaler Gothe's, Schiller's, und Bieland's in Beimar veröffentlicht. Unter ben Mannern, welche fic bereit erflart haben, Beitrage in Empfang zu nehmen, befinden fich bie S.B. Staatsminifter v. Duich und Staatsrath Blum. Much hiefige Runft- und Buchhandlungen nehmen Beitrage

Beidelberg, 26. April. (Fr. 3.) Das Direftorium bes allgemeinen beutschen Apothefervereins, Abtheis lung Gudbeutschlaob, bielt am 15. b. M. babier feine Sigung. Es murbe beichloffen, daß bie biesfahrige Generalversammlung am 14., 15., und 16. Gept. babier flattfinden soll, und für das nächste Jahr zu einer gemeinschafts lichen Bersammlung ber nords und suddeutschen Bereinsabtheilung Burgburg in Borfchlag gebracht. Das Dis reftorium, welches fur bie nachften brei Jahre beffeht aus ben 55. Apothefer Geper aus Stuttgart, Medizinafrath Jung aus Sochheim, Apothefer Meyer aus Bayreuth, Profeffor Mettenheimer aus Giegen, Dr. Riegel aus Rarlerube, Apothefer Schmidt aus Regensburg, und Dr. Balg in Beibelberg , organisirte fich in ber bisherigen Beife, bag Dr. Balg jum Dberbireftor, Prof. Mettenbeimer jum Stellver-treter , und Dr. Riegel jum Sefretar gewählt wurden. Gegenstände ber Berathung waren vorzugeweise die Beneralversammlung , Unterflügungegefuche burftiger Fachgenof= fen, Berbrangung ber Geheimmittel, Rechnungeablage 2c. Aus legterer ergibt sich, daß bereits gegen 2000 fl. jährliche Unterftügungen gewährt werben. Das Festomitee bilden vorerst der Oberdirektor und die hiesigen Apotheker Buch und Dbenwald. Die Septembertage murben beghalb ge-mablt, bag jeber Luftragende bireft von bier nach Bonn ju ber am 18. Gept. beginnenden 33. Berfammlung beut= icher Raturforider und Mergte reifen fann. Die biefige Berfammlung foll bem Andenfen bes in Burgburg verftorbenen Profeffore Berberger gewidmet werden.

A Bom Redar, im April. Bei ber Bichtigfeit, Die Buverläffige Radrichten aus Umerifa in mehrfacher Begiebung für uns haben, insbefondere aber biejenigen über Die bortigen fosialen Buftanbe, Die ben Auswanderungsluftigen oft in fo bellen Farben erfcheinen, moge es une vergonnt fein, einen Auszug aus ber Reu-Porfer Rriminal-Beitung gu geben, Die im Degember vorigen Jahres ihren Lefern über die Urmuth in Reu- Jort folgenbe, auf offiziellen Erhebungen beruhende Rotigen mitgetheilt bat. Diefe Mittheilungen Dienen zugleich als Beweis, bag an anderen Orten Rorbamerifa's, welche Sammelpunfte Der großen Bevolferung find, Die Rothftande wohl abnlicher Art

Der Bericht bes Staatssefretare in Reu-Jorf zeigt nach jener Zeitung, bağ im Jahr 1855 bie Bahl ber nur burch bie Staatsbeborbe unterflügten Armen 204,161 betrug, und baß bie Bahl berfelben gegen bas vorhergebenbe Jahr um 65,814 gestiegen ift. Der Bensus von 1831 bis 1851 gibt in Bezug auf Die steigende Armuth folgendes Resultat: Babrend in diefen 20 Jahren Die Bevolferung um-61 Prozent flieg, wuchs die Zahl ber Armen in berselben Zeit um 706 Prozent, so daß also das Proletariat 12mal so schnell wächst, als die Bevölkerung! Nach dem Berichte bes

Staatsfefretars gab es

im Jahr 1831 ein en Armen unter 123 Perfonen, " 39 1851 24 1853

"Benn biefes Berhaltniß", fagt ber genannte Bericht, "mabrend ber nachften 15 Jahre bauert, fo fommt auf je 5 Perfonen ein Armer, b. b. je 5 Perfonen im Staate muffen einen Armen unterhalten. Die 20 Jahre von 1831 bis 1851 geben une ben mabren Dafftab, mit bem bie nachften 20 Jahre gemeffen werben fonnen, und in ber That zeigen Die legten 5 Jahre von 1851 bie 1856 einen

noch viel größeren Bumache ber Armuth."
Bu biefen 204,161 von ber Staatsbehorbe unterflügten Urmen fommen aber noch 142,357 andere, welche in bemfelben Jahre 1855 bie Silfe ber commissioners of emigration in Unfpruch nahmen, fo daß die Summe 346,518 beträgt. Bon biefen fommen auf bie Stadt Reu-York allein 231,500. Rechnet man beren Bevolferung auf 650,000, fo ergeben Diefe amtlichen Ausweife, daß ber britte Theil aller Ginmobner ber Stadt Reu-Yorf aus Urmen befteht, welche ber Unterftugung bes Staats ober ber commissioners of emigration bedürfen. Go ungeheuer biefe Bahl ber Silfsbedurftigen ericeinen muß, ift fie boch nicht ericopfend; benn es fehlen noch alle die, welche ber privaten, ber firchlichen, und inftitutionellen Armenpflege anheimfielen. Der breigehnte Jah= resbericht ber "Gefellichaft gur Berbefferung ber Lage ber Urmen", welcher biefelbe Beit umfaßt, weist nach, bag biefe Gefellicaft 56,000 Arme in Diefem Jahre unterftugte, und von Rirchen, Sofpitalern ic. find etwa 40,000 bedacht morben, fo daß die Salfte aller Ginwohner Neu-Yorfe, 330,000 von 650,000, Silfebedürftige find.

Mit Recht fagt ber Bericht ber genannten Gefellichaft, baß man diefe Angaben für unglaublich balten murbe, wenn fie nicht auf amtlichen ftatiftifden Radrichten beruhten. Er vergleicht ben Buftand Reu-Yorfe mit bem Irlande und weist nach, bag bort bei einer zweimal fo großen Bevolferung 304,000 Urme öffentlich unterftust wurden (1855), alfo 2 Arme in Reu-Yorf auf einen Armen in Frland fommen, daß in Irland bie Armuth in fonellem Abnehmen (10 Prozent in einem Jahre), in Reu-Yorf aber in ftarfem

Bunehmen begriffen ift.

Mis Urfachen Diefes Proletariats gibt ber Bericht bes

Staatssefretars an: "Die ungleiche Bertheilung bes Reichstums, welche mit dem Steigen des Luxus bei einer Nation Hand in Hand geht; die größere Anregung zum Laster, welche in großen Städten geboten wird; Privatalmosen, welche der Faulheit eine Prämie aussegen, und noch mehr Trunfenheit, welche uns alljährlich mit Tausenden von Arsmen belastet. Aber die Hauptursache der Armuth liegt in der ungehinderten Einwanderung von Fremden." Das Legtere wird dadurch belegt, daß im ganzen Staate Neu-York 75 Prozent und in der Stadt gar 80 Prozent der Unterstüßeten im Aussande geboren wurden.

Jum Schlusse mag noch bemerkt werden, daß für die 204,161 Armen von Staats wegen 1,379,954 Doll. verwens bet werden. Die Gesellschaft zur Berbesserung der Lage der Armen unterstügte im Jahre 1855/56 43,516 Arme mit

51,000 Dollars.

A Danuheim, 26. April. Seute Abend ging mit bem Gafifpiel von Frin. Scherzer von Rarierube Schiller's "Jungfrau von Orleans" mit Duverture, Zwischenaften, und begleitenber Dufif von Betich über bie Bretter. Die neue, wir möchten fagen naiv findliche Auffaffung und burdfichtig flare Darftellung ber Titelrolle brachte bem werthen Gafte reichen Beifall und fünfmaligen Bervorruf. Much bie von dem Preisgericht ber hiefigen Tonhalle gefronte Mufit unferes Betich feffelte in ben Bwifdenaften bas gebrangt volle Saus, und es war vorzüglich bie Duverture, ber 4. Entreaft, und ber Kronungemarich, melde fich lebhaften Beifalls erfreuten. - Das Romitee, welches bier und in Rarlerube für Bebel's Dentmal thatig ift, bat ben Gegenstand feiner Birffamfeit jest nabezu jum Abichtuffe gebracht. Bie wir vernehmen, wird bas Denfmal, ein einfacher Denfftein mit Inschrift und bem erggegoffenen Debaillon Bebel's, an feiner Grabftatte in Schwegingen noch im Laufe biefes Jahres errichtet werben, und man barf fich Soffnung machen, bag mehrere funftlerifche Rrafte, Mungrath Radel und Dberbaurath Fifder in Rarlerube, Raver Reich in Sufingen, und Sornberger von bier jum Entwurfe ober ber Ausführung beffelben bas Ihrige beitragen werben. Much für zwei Stiftungen jum Undenten Bebel's hofft man aus ber Sammlung noch einen Beitrag erübrigen gu fonnen.

H. Aus dem Mittelrheinfreis, 26. April. Bir erinnern une, unlängft in biefen Blattern in Mittheilungen aus ber Statifif ber Berbrecher gelefen zu haben, bag bie Bahl ber unebelichen Straflinge in erfdredenbem Steigen begriffen ift. Gelbfiverftandlich liegt ber boben Regie: rung Alles baran, bag in bem Intereffe ber Bohlfahrt bes Landes biefem Uebelftande abgeholfen wird; und bamit Richts überfeben werbe, bat man, fo viel befannt wurde, auch fammtliche Defanate ju gutachtlichen Meußerungen über Die etwa Dienlich icheinenden Mittel aufgeforbert. Bobin bie von ihnen gemachten Borfchlage zielen, wiffen wir nicht; wenn fie aber, wie nach ihrer eigenthumlichen Stellung gu erwarten fieht, vorzugemeise die Ginwirfung ber Beiftlichen als Seelforger und Schulinfpeftoren betont haben, haben fie gewiß bas Richtige getroffen. Ginen vortrefflichen Beleg bafur gibt ein in bem Bergogthum Sachsen-Meiningen in abnlichem Betreff ergangenes Generalreffript vom 23. Gept. 1856, bas wir feines in sittlicher Beziehung bochft wichtigen Inhalts megen aus bem "Allg. Rirchenblatt für bas evang. Deutschland" vollftandig folgen laffen:

Durch bergogl. Staatsminifterium, Abtheilung bes Innern, ift uns eine tabellarifche Heberficht über bie Bahl ber unehelichen Geburten aus verichiebenen Sahren ber neuern Beit mitgetheilt worben. Mus berfelben ergibt fich, baß zwar an manchen Orten bie Gitte etwas beffer geworben ift, bag bingegen an anbern bas lebel in bebauerlicher Beife zugenommen bat. Benn nun auch nicht zu verfennen ift, baß außere Umftanbe, Lotalurfachen, namentlich bie unrubigen Jahre bagu viel beigetragen haben, bag bie Aufhebung aller Strafen biefer Bergehungen fittlichen Indifferentismus forberte und bei ber Menge ben Babn begunftigte, es habe bie Sache nach Anficht einer vorwarts geichrittenen Beit Richts auf fich, fo barf boch bie Rirche ihrerfeits nicht ermuben, mit ben ihr ju Gebot flebenben Mitteln, b. b. mit bem Borte, entgegen zu wirten. Mis bie frubere Rirchenbuße aufgehoben murbe, ift flatt berfelben ben Beifflichen Die Privatabmonition ber Gefallenen gur befondern Pflicht gemacht worben, wobei vorauszusegen ift, bag biefelbe in mahrhaft evangelifcher Beife, wie es im Beruf bes Geelforgere liegt, erfolgt. Bo bas Inftitut ber Disgiplininfpettoren beftebt, ift bie Ditwirfung berfelben je nach ben Umftanden in Anfpruch ju nehmen, wie auch burch bie Orte-Armentommiffionen vortommenben Falls mit Erfolg gewirft werben fann. Bir begen bie zuverfichtliche Erwartung, baß fammtliche Beiftliche in feelforgerlicher Amtetreue nach wie vor thatig fein werben, um nad Rraften driftliche Bucht und Ordnung gu pflegen. In ben fallen, in welchen bas Ginfcreiten ber weltlichen Beborbe fic nothwendig erzeigt, ift Bericht an bas betreffende Rirden- und Soulamt gu erftatten; allein es ift nicht gu vergeffen, bag burch bie polizeiliche Thatigfeit bie paftorale Birtfamteit nicht überfluffig gemacht wirb.

Dieses Restript bezieht sich zwar lediglich auf die Zunahme ber unehelichen Geburten; allein es ist gewiß, daß ein ähnliches energisches und konsequentes Ueberwachen der Erziehung ng ber schon geborenen unehelichen Kinder gleichfalls nur von den ersprießlichsten Wirfungen begleitet sein kann. Denn in dem Mangel an einer geordneten Erziehung und regelmäßigem Kirchen- und Schulbesuch ist unstreitig dei derartigen Kindern der erste Grund zu suchen, wenn ihre fünstige Lausbahn die der Berbrecher wird. Möge daher auch bei uns beachtet werden, was man anderwärts als beilsam erkannt hat! Das wäre sicher eine Biederbelebung der Kirchen zucht, an der sein Berständiger Unstoß nehmen könnte, die aber unzweiselbaft, obwohl ohne Prunt und äußere Gebehrden austretend, doch die besten Resultate für unsere öffentlichen Zustände zur Folge haben würde.

4 Aus dem Amtsbezirk Kork, 25. April. Der April perläugnet auch bei und seinen befannten Charafter nicht. Heiterer himmel, sommerliche Wärme, falte Regenschauer, Schneegestober, Graupengerassel, Windftille, Sturm, alles Dies wechselt in rascher Folge mit einander ab. Indessen wachsen Saaten und Futterfräuter fraftig empor, die Repseselber stehen in voller Pracht, die Bäume belanben und

schmuden sich mit Blüthen, die Aeben entwickeln ihre Samen, und Alles deutet auf ein gesegnetes Jahr, wenn nicht "Philippi und Jakobi" oder andere Dinge einen unerwarsteten Strich durch die Rechnung machen. Auf einzelnen Aeckern stellte sich übrigens in Folge der Winterwitterung — die zwar für manche Geschäfte günstig war, aber auf die ansgeblümten Felder durch das häusige Austhauen und Wiederseingefrieren nachtheilig wirkte — die Saat so dünn heraus, daß man sie aussahren mußte, um sie mit Sommerfrucht anzussäen. Allein die Aussicht auf eine reiche Ernte wird dadurch nicht getrübt, und die unlängst in einem inkändischen Blatte launig bestagte Menge der in unseren konsumirenden Kreisen herrschenden Epidemien wird ohne Zweisel mit dem Borsrücken des Jahres in das Zeichen des abnehmenden Mondes treten.

& Bom Mittelrhein, 26. April. Deffentlichen Blattern gufolge bat die großb. Regierung nach bem befannten Musfall ber Schaffhaufer Berhandlungen über bie Fortfegung ber Eifenbahn von Batbohnt die Tracirung einer neuen Linie nach Konftang angeordnet, und hat ber großb. Dber-baurath Sauerbed damit bereits begonnen. Wir glauben bei Diefer Belegenheit barauf aufmertfam machen gu muffen, baß Diefe neue Richtung bereits von Grn. Phyfitus Stoll in Rorf in feiner Topographie bes Begaues und befonders Des Umtes Blumenfeld (Geite 257) vorgeschlagen murbe. Er zieht Diefelbe von Baldshut burch bas Butachthal über Stublingen, Thengen, und Silgingen ober Gingen nach Ludwigshafen, wo die Ringigthal Babn einzumunden batte und eine Berbindung mit ber wurtembergifden nach Friebrichshafen einerseits und anderseits nach Ronftang fortgufegen mare. Dan fieht, Gr. Phyfitus Stoll fuchte bei biefem Borichlag verschiedenen Sauptintereffen, die bei diefer Rich= tung in Frage fteben, gleichmäßig Rechnung gu tragen; er wollte die Linien Waldsbut-Ronftang und Waldsbut-Ulm berudfichtigen und die Bahn gang und möglichft weit über babifches Webiet führen. Bir balten feine Unficht gegenwartig, wo ber Bau durch das Butachthal praftifd werben ju wollen icheint, immerbin ermabnenswerth.

Freiburg, 27. April. Geftern murbe gu Ehren bes brn. Ergbifchofe ber jungft angezeigte Fadelgug abgehalten. Die Studirenden ber Theologie, Burger aus Der Stadt und ben in ben Stadtbegirf geborigen Gemeinden Berbern und Biefen und ber Gefellenverein hatten fich Dabei betheiligt. Um 8 Uhr feste fic, mit ber Mufif an ber Spige, ber Bug, mohl an 800 gadeln nach oberflächlicher Schapung, vom Karleplag aus in Bewegung burch bie Raiferftrage, Galggaffe, Pfaffengaffe auf ben Munfterplag por bas ergbifcoflice Palais, in welchem fich bie Begludwunfdunge-Deputation foon eingefunden batte. Gine außerordentliche Menge batte außerdem ben Danfterplag angefüllt. Sier wurden abmechfeind Dufit- und Gefangftude vorgetragen, und ein Soch murbe bem Jubilar ausgebracht. Bum Schluffe ericien ber bodwurdigfte Greis felbit auf bem Balfon, fictlich tief ergriffen, und fprach in gerührten Worten, Die in einem weiten Umfreis vernehmlich waren, feinen innigften Dant für den lebhaften Ausbrud ber freudigen Theilnahme aus und ertheilte bann allen Unmefenden feinen bifcoflicen Gegen. Sierauf begab fich ber Bug wieber burch bie Munftergaffe und Raiferftrage gurud auf ben Rarloplag, mo bie Sadeln gusammengelegt murben. Die gange Feier ging in schönfter Ordnung vor fich.

Bom Cchwarzwalde, 26. April. Der Jorg und ber Marx, die brachten noch mas Arg's ; benn den Montag ausgenommen, welcher ein mahrer Sommertag war, hatten wir die gange Boche bindurch formlichen Winter. Sturm, Regen, und Schnee wechselten bes Tages über in Betteifer miteinander, mabrend und die Rachte Froft und Gis brachten. Bum Glud ift die Erbe leicht mit Schnee bededt und die getation im Allgemeinen noch fo weit gurud, bag ein Rach= theil nicht ju befürchten fteht. Uebrigens bat es allen Un= fchein, bag biefe winterliche Witterung noch einige Tage ans dauern wird, fo bag alebann die beiden andern gefürchteten Bitterungspatriarden , Philipp und Jafobi, ihr empfindlices Bedrauen geltend machen fonnen; Dies fonnte auch geicheben, ba ber Mond im Stier neu murde, mas nach einer allgemeinen Bauernregel auf ein achttägiges unfreundliches Wetter mit ziemlicher Buverläffigfeit ichließen lagt. Unter Tage zeigt bas Thermometer zwei Grabe über Rull, Rachts zwei barunter; eine fur bas Bachethum ber Pflanzen febr ungunftige Temperatur; boch fann bei uns zum Glud noch nichts erfrieren, als etwa ein neugebornes Saslein, mas aber auch feine theuern Zeiten bringen wird. Und fo merben wir benn auch Diefen hoffentlich legten Binteranfall ohne Schaben überleben und barauf in die fritifchen Tage bes freundlichen Frühfommers übergeben.

s* Bom Oberrhein, 25. April. Das Loos des neaposlitanischen Werbadjutanten, Hrn. Grundel, der bekanntlich jüngst auf schweizerischem Boden verhaftet wurde, ist jest entschieden. Das Bezirksgericht zu Rheinselden hat densselben, ungerechnet der Präventivhaft, zu 16 Tagen Gefängsniß, 60 Fr. Geldstrase, und zu den Kosten verurtheilt.

× Billingen, 25. April. Seit 14 Tagen hat sich in unserer Fruchthalle folgende Bewegung der Fruchtpreise gezeigt. Der Kernen ist um 17 fr., der Roggen um 53 fr. per Malter gestiegen; die Gerste dagegen um 26 fr. per Malter gefallen. Während die Mischelfrucht vor 12 Tagen um 1 fl. 47 fr. stieg, siel sie in der letzen Woche wieder um 38 fr. Der Haber hat in dieser Zeit um 13 fr. ausgesschlagen. Die Hülsenfrüchte behielten sesten Preis; nur die Bohnen nahmen einen Ausschlag von 5 fr. das Malter.

- Meskirch, 25. April. Um 23. d. hat sich Brausmeister Anton Munding von hier, welcher vom großt. Gosgericht zu Konstanz wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen im Jahr 1849 zu 6 Jahren Zuchthaus oder 4 Jahren Einzelhaft verurtheilt worden war, und bisher als Flüchtling in der Schweiz sich aufbielt, beim biesigen großt. Bezirksamt freiwillig zur Straferstehung ge-

stellt, und gestern ist berselbe in die Strafanstalt abgeführt worden. Munding nahm an der Repolution einen sehr thätigen Antheil und schloß sich auch der Deputation an, welche der sog. Landeskongreß der badischen Bolksvereine am 12. Mai 1849 an den Staatsrath Beff absendete, um demselben die angeblichen "Forderungen des Bolks" zu überbringen und deren alsbaldige Gewährung zu fordern. (Brgl. Beff, die Bewegung in Baden vom Februar 1848 bis Mai 1849, S. 173, 174.)

Mus bem Geefreife, im April. (B. Entbl.) Befanntlich liegt gegenwärtig ber Prufung ber Technifer bas Projeft vor, pon Baldebut burch bas Butachthal über Stublingen und Fürftenberg nach Beifingen bie Bahn zu führen und fie von bort über Gingen nach Ronftang fortzusegen. Schon jest hat es fich berausgestellt, daß auf dieser ganzen Linie nicht mehr wie 1 Proz. Steigung vorfommt; fie ift also für ben Bau und Betrieb mit feinen Schwierigfeiten verbunden. 3pr Sauptvortheil wurde aber barin bestehen , baß fie gang auf babifdem Bebiete fortlaufen und Die Erbauung anderer Bahnen mefentlich erleichtern murbe. Der Musbam ber Strede von Beifingen bis Gingen, welcher eine Folge Diefes Projette mare, murde einer Ringigthal-Bodenfee-Bahn bedeutend jugut fommen, und ebenfo murbe jene von Burtemberg über Reutlingen nach ber Schweig angestrebte Babn, fowie endlich eine andere über Deffirch nach Ulm guführende gefordert werden fonnen. Dit Beifingen batte man bas Berg bes öftlichen Schwarzwaldes erreicht und ben Intereffen ber Amtebegirfe Stublingen, Bonnborf, Engen, und Donauefdingen einen großen Borfdub geleiftet. Die babifden Ingenieure find von Jeffetten bereits abgerufen worben.

Frankfurt, 25. April. (Frff. Bl.) In der Bundes tags Sigung vom 23. April legte das Präsidium das Beglaubigungsschreiben des von J. Mas. der Königin von Spanien zum Ministerresidenten bei dem Deutschen Bunde ernannten Marquis von San Carlos vor. Die Bersamms lung beschloß, denselben in gedachter Eigenschaft anzuersfennen und bessen Beglaubigungsschreiben in das Bundesarchiv zu hinterlegen. Es erfolgten sodann Anzeigen über den Bollzug der Beschlüsse vom 6. Nov. vorigen und vom 12. März laufenden Jahres in Betress des Schutzes literarischer und artistischer Erzeugnisse gegen Nachtruck, sowie dramatischer und musikalischer Werfe gegen undefugte Aufsschrung. In Folge Beschlusses vom 5. Febr. l. 3. gab der herzoglich nassaussche Gesandte eine Erklärung in Bezug auf die Beschwerde des fürstlichen Hauses Wied wegen Entziehung des Bergregals zu Protofoll. Der übrige Theil der Sigung betraf Bundes-Militärisches.

Wiesbaden, 24. April. Bie man hort, hat der Aussschuf ber Landtags. Abgeordneten eine besondere Berathung über die Aufbesserung der Beamtengehalte geshalten, worin beschlossen wurde, für dieses Jahr mur 100,000 fl. zu bewilligen, und daß von der Regierung eine Gesegvorlage darüber an die Stände gemacht werde. Der Regierungssommissär erklärte sich aber damit nicht einverstanden, weil es für den Beamtenstand entwürdigend wäre, so gewissermaßen Jahr für Jahr um eine Unterstügung nachsausuchen.

Berlin, 25. April. In der heutigen Sigung Des Berrenbaufes murde der Gefegentwurf, betreffend Die Bewilligung einer Binsgarantie für ben burch Muss gabe von 41/2 prozentigen Prioritätsobligationen gu befchaffenden Theil des Unlagefapitale der Breslau-Pofen-Glogauer Gifenbahn, angenommen. Ebenfo murbe ber Befet entwurf, betreffend die außerordentlichen Belbbedurfe niffe ber Militarverwaltung für bas 3abr 1856 und beren Dedung aus bem durch bas Gefeg bom 20. Mai 1854 bewilligten extraordinaren Rredit, fowie die weitere Bermendung bes Reftbeftandes diefes Rredits, Nachften Montag fommen gur Disfuffion die Rommifs fionsberichte über ben Gifenbabn=Bertrag mit Rußland (welcher auf Bustimmung tautet), über ben Dung-vertrag, und über die ichtefifden Typhusmaifen. - Die bifcoflice Rirde von England hat gegens wartig auf bem Festlande von Europa 75 Stationen, auf welchen für die bort wobnhaften und für die durchreifens ben Englander regelmäßiger anglifanifder Gottesbienft gebalten wird. - Dan erwartet mit Babriceinlichfeit eine balbige Musgleichung ber Reuenburger Angelegenheit. - Bon banifcher Seite wird in deutschen Blattern Die Rade richt verbreitet, daß die beutichen Grogmachte in ihrer legten Note an bas Ropenhagener Rabinet ihre Forderungen auf bie nachträgliche Borlage ber ersten sechs Paragraphen ber bolfteinischen Berfassung beschränft hatten. Es fann aus guter Quelle von ber "R. Pr. 3tg." versichert werben, baß an bieser Nachricht fein wahres Wort ift. Die beutschen Großmächte verlangen nach wie vor bie Borlage ber gangen gemeinsamen Berfaffung; wie benn auch auf feine andere Beife ben von Seiten Danemarts vertragsmäßig übernommenen Berpflichtungen Genuge geschehen fann. Die Rebuftion bes vollen Bertragerechts auf Die Borlage ber feche Paragraphen ber Spezialverfaffung wurde praftifch gleichbedeutend mit einem vollftandigen Aufgeben ber beuifchen Sache fein; Die verzweifelte Lage ber Bergogthumer murbe baburch nicht um ein Saar breit geandert merben.

Danzig, 23. April. (D. D.) Die Arbeitseinstellung ber hiesigen Sachträger und das hartnäckige Berweigern berselben, für den bisherigen Preis zu arbeiten, hat die Kaufmannschaft veranlaßt, Elbinger Kornträger zu requiriren. Seute Morgen trafen deren vorläusig 26 mit dem Bahnzuge hier ein, und begannen schon Bormittags die Arbeit, mit dem hiesigen Lohne sehr zufrieden. In Folge Dessen haben sich bereits mehrere Parteien der hiesigen Träger entsichlossen, ihre Arbeit wieder aufzunehmen, so daß heute nur noch Wenige seiern.

Wien, 24. April. Rach ben in Pefth getroffenen Dies positionen wird ber Abel bes Pefther Komitats auf 2 Dampfe booten ben Maje ftaten bis Biffegrad entgegenfahren und

bas faiferliche Schiff nach Pefth begleiten. Un ber Fahrt werden 1200 Personen Theil nehmen. Jedes ber Schiffe wird eine Rationalmusitgefellichaft an Bord haben. Gin echt nationales Schaufpiel burfte von besonderem Intereffe werden und eine große Buschauermenge für sich haben. Es werden nämlich am 11. Dai 600 Reiter aus Landleuten bes Dabafer, Monorer, und Goboliber Stublbegirfes unter Unführung vieler Edelleute und ber betreffenden Stublrichter auf bem Rafosfelbe vor Befth anlangen und bafelbft ein Lager aufschlagen. Diefe Schar wird am 12. Dai 3bre Majeftaten bis nach Iffageg begleiten, wo fie von einem reichen Banderium ber Jagpger abgelost wir . - Der Graf von Chambord und beffen Gemablin merben biefer Tage von Benedig in Frohedorf eintreffen. - Seute, als am erften Jahrestage ber Grundfteinlegung für bie Botivfirde, beginnt ber Bau bes Rirdenfdiffes. Das ehemalige Universitätsgebaube, welches bis jest als Raferne benügt wird, ift nun vollftanbig geraumt und gur Uebergabe an die Afademie ber Biffenschaften vorbereitet.

Frankreich.

+ Paris, 25. April. Die große Parade gu Ehren bes Groffürsten Ronftantin wird am 6. Mai auf bem Marsfelbe ftattfinden. — Seute nahm Kardinal Morlot Befig vom erzbifcoflicen Gige Paris. Um 11 Uhr empfing er in ber Rapelle ber romijden Legation feierlich bas Pallium aus ben Banden des Runtius Gacconi; um 2 Uhr fam ber Ergbijchof in der Rathedrale an, er wurde vom Detropolitanfapitel empfangen. Rach ber Proflamation tonte ber Bourbon und alle anderen Gloden, und die Beremonie endete mit bem papftlichen Segen. Bierauf verfügte fich ber Ergbischof in ben erzbischöflichen Pallaft, um ibn feierlich in Befig gu nehmen. — Dan liest im "Pays": Ein englisches Blatt, ber "Globe", theilt mit, daß die Legislatur von Reufundland fich weigert, ben gwifden England und Franfreid abgefchlof= fenen Fischereivertrag zu ratifigiren. Wir glauben, bag biefe Radricht falfc ift. Der Bertrag, um ben es fich handelt, muß nach Urt. 21 von ber neufundlanbifden Berfammlung und vom englischen Parlamente genehmigt werden; ber Musioug bes Gefeggebenden Rathe von Reufundland bat gegen ben Bertrag einige Ginwendungen von gang fpeziellem und febr miderlegbarem Charafter erhoben, aber eine Abftimmung fand noch nicht ftatt. - Die beute im "Moniteur" veröffentlichte Ueberficht ber verschiedenen Preise bes Beigens ergibt, mit Muenahme ber Martte ju Dublhaufen und Strafburg, ein Ginfen ber Preife. Der Durchichnittspreis für die lette Boche bes Mary und die beiben erften Bochen Uprile ftellt fich auf 26 Fr. 96 Cent. 3m legten Monate war er 27 Fr. 58 Cent., was ein Fallen von 62 Cent. ergibt. Doch muß babei bemerft werben, daß feit bem 15. Upril die Preife wieder etwas in die Sobe gingen. — Es icheint, daß Ferufh-Rhan Paris nicht fo bald verlaffen wird, ale er bachte. Man fagt, bag bie biplomatifchen Beziehun-gen, welche er feit feiner Anfunft in Franfreich antnupfte, ibn bis jum Monat September in Paris gurudhalten merben. — Fürst Danilo ift beute von Paris abgereist, und zwar direft nach Montenegro. - 3prog. 69.60.

Baris, 26. April. Wie der heutige "Moniteur" mittheilt, werden die Offiziere bes frangofifden Gefdmabere in Toulon ben ruffifden Dffizieren am Sonntag, ben 26. April, ein Banfet geben. - Die nabe bevorftebende Beilegung bes Reuenburger Ronflifts wird als gewiß betrachtet.

Spanien.

Madrid , 25. April. (Tel. Dep.) Biluma ift jum Prafidenten bes Genats ernannt worden. Rarvaeg wird Die Cortes eröffnen.

Rugland.

St. Betersburg , 23. April. Wir haben wieder plogs lichen Binter und feiern bas ruffifche Dfterfeft im Schnee.

Geffern bei Nordwind Anfangs 11, fpater bei Weftwind 6 Grad Ralte. Seute 4 Grad Ralte bei Rordweff-Bind. Un beiben Tagen Giogang auf ber Rema. - Der interimi-ftifche Dber- Polizeim eifter ber Sauptftabt veröffentlicht folgenden Erlaß:

Rurglich bat ein Stadtmachter bes erften Quartiers im 3. Abmiralitaterevier einen Betruntenen beim Fortbringen gefclagen. Diefer und viele andere Borfalle zeigen, bag bie Unterbeamten immer noch gar feinen Begriff von ihrem Dienfte haben. Sie ftellen fich vor, bag Beber, ber ihnen nur in die Banbe gerath, fich fofort in ihrer vollen Gewalt befinde, und thun folden Berfonen burchaus ungefestiche Rranfungen an. Das ift ein hauptgrund ber Abneigung gegen die Potigel. 3d habe bem orn. Polizeiminifter über biefen Gegenftant perfonliche Borfellungen gemacht, und bitte Gie, bie unteren Polizeibeamten bavon in Renntniß ju fegen, und ihnen einzuschärfen, bag ich unverschämtes und eigenwilliges Benehmen auf bas ftrengfte gur Rechenschaft gieben werbe, baß fie gutig und höflich gegen Bebermann gu fein baben, bamit Beber in ihnen wirtfame Duter von Rube und Frieden, aber feine Ueberfreter ber Ordnung erblide. Bugleich ift ihnen betannt ju geben : 1) bag mein gegenwartiger Erlaß ihre Pflichterfüllung burchaus nicht beeintrachtigen foll; 2) baß, wenn Giner bon ihnen beleibigt wirb, er meinen unabanberlichen Schut finden wirb. Die nachfien Borgefesten ber Unterbeamten mache ich für bie Ausführung bes Gegenwärtigen ftrengftens verantwortlich.

* St. Petersburg, 24. Upril. (T. Dep.) Die ruffifche Regierung bat fo eben befretirt, daß die Aftien ber großen ruf. fifchen Gifenbahn-Befellfchaft wie die Staatspapiere bei allen Rautionshinterlegungen oder fonft offentlichen Sinterlegungen al pari angenommen werden follen. Diefe Bergunftigung bat um fo größeres Bewicht, ale die Papiere, welche unter Diefem Titel hinterlegt werden , einen febr beträchtlichen Betrag erreichen und Die Lieferangen eine ftarte Pramie gu begabten pflegen, um fich Berthpapiere ju verschaffen, welche Diefer Gunft fich erfreuen.

Umerita.

* London, 24. April. Die Rachrichten aus Reu-Jorf geben bis jum 11. April. fr. Reed aus Penniplvanien ift zum Gesandten in China ernannt worden. Dan fpricht von ber Abficht Buchanan's, Beranderungen in Bezug auf die Führung ber Seefriege berbeiguführen. Es bandelt fich außer ben Borfchlagen bes frn. Marcy um völlige 216ichaffung bes Blocus. Es wird bestätigt, daß die Bereinigten Staaten in bem Rrieg gegen China neutral bleiben wollen.

Neuefte Heberlandpoft.

Bomban, 2. April. Um Bord bes Dampfers "Queen", eines brittifden , unter portugiefifder Flagge fahrenben Bootes, find (wie icon furg ermahnt) bie barauf befindlichen Europäer von ben dinesischen Paffagieren und Matrofen er-mordet worden. Die Thater find mit dem Dampfer und beffen werthvoller Labung burchgegangen. Die Borrathes baufer ber Regierungslieferanten in Songtong find burch Mordbrenner in Brand geftedt und babei 700 gaß Debl vernichtet worden. In Sarawaf auf Borneo erhoben fich die Chinesen am 17. Febr. und megelten mehrere Europäer nieder. Sir James Broofe rettete sich, indem er über eine fleine Bucht ichnomin fleine Bucht fdwamm. Giner von ben Dampfern ber Borneo-Rompagnie fam fpater nach Saramaf, und unterfügt von Gir James Broofe, ber einen Saufen Dalapen und Dyafs anführte , rachte er die Berbeerung ber Unfiedlung burch ein Blutbad, worin 2000 Chinefen erichlagen wurden. Die hollandifchen Behorden fandten einen Rriege= bampfer berüber, beffen Dienfte jedoch nicht mehr nothig waren. Die neueften Radrichten aus Bufdir geben bis jum 6. Marg. Gie enthalten feine Runde von frifden Operationen im Perfifden Meerbufen. Die "Gagette" zeigte Gir James Dutram's Ernennung jum Refidenten in Rajs poota an; Dberft George Lawrence fommanbirte mabrend Dutram's Abwesenheit. Das 19. Infanterieregiment Gingeborner mar aufgelöst morben.

Bermischte Nachrichten.

** Rarlerube, 27. April. (Großb. Doftheater.) Das geftrige Gaftipiel bes orn. Sumbfer ale "Zannbaufer" batte nicht ben Erfolg feines vorigen Auftretens. Dr. humbfer litt leider von vornherein fo febr an Beiferfeit, baß man feine Stimme taum wiebererfannte. Unter biefen Umftanden mare es vielleicht rathlich gemefen, bas zweite Gafifpiel um einige Tage zu verfcieben. - Rachten Freitag foll ber Bothe'fde "Fauft" in neuer Ginfinbirung über bie Gzene geben. Das Arrangement wird bem Bernehmen nach von bem befannten etwas abweichen, infofern bie und ba auf eine beffere Bufammenfugung ber befanntlich febr tofe gufammenbangenden Theile ber Dichtung Bedacht genommen ift und auch bas mufifalifche Element mehr in Die Darftellung bereingezogen werben foll, ale fonft üblich war. Muger verfchiebenen Theilen ber befannten Lindpaintner'ichen Dufit wird auch Die geniate Komposition bes Fürften Radgiwill benütt werben , wogu noch Dr. Dufitbirettor Rallimoba einige Erganzungen tomponirt bat, bie man febr rubmt. Die Sauptrollen find in ben Sanben von grin. Scherger (Greichen), und ben So. Goneiber (Sauft) und lange (Dephiftopheles). - Frin. Geebach wird, wie wir boren, am 5. Mai ibr Gafifpiel eröffnen. Gie gebentt aufzutreten im "Fauft" (Gretchen), "Egmont" (Rtarden), im "Rathden von Beibronn", in den Luftfpielen : "Erziehungerefultate" und "ber Parifer Taugenichts", und möglicher Beife in "Abrienne Lecouvreur" und andern Studen. Auf ihr Gafffpiel wird bas bes orn. Unber folgen, bas am 1. Juni (Pfingftmontag) beginnen foll. Unter ben Rollen, in benen er auftreten will, und Die er bier noch nicht gefungen bat, nennt man uns "Arnold Deldthal" (Zell), "Prophet", und "Abolar" (Gurpanthe). Dazu tommt vielleicht noch eine ober bie andere Parthie, in benen ber berühmte Ganger por zwei Jahren bier aufgetreten ift.

- Freiburg, 25. April. Der beutige Fruchtmartt mar befuchter, ale Dies feit vier Wochen ber gall war. Gammtliche Fructgattungen find auch im Preife gefunten, Der Bertebr mar ziemlich leb-

- Bürgburg, 24. April. Das "Rreisamteblatt" veröffentlicht ben f. Abidied für ben Landrath von Unterfranten über beffen Berhandlungen im Dezember v. 3. Bir finden barin folgenden Befdeid : "Bir wollen, daß auch bei ben ferneren Berhandlungen über die Berftellung einer Gifenbabn von Deibelberg nach 28 ürzburg möglichft auf Führung ber Linie über Amorbach und Miltenberg bingewirft werbe, wie Dies icon bei früheren einleitenben Berhandlungen ber gall mar, tonnen jedoch nicht unbemertt laffen, daß fich ber Erreichung biefes Biefes nicht unbebeutenbe Sowierigfeiten entgegengeftellt haben."

- Beimar, 24. April. (Fr. 3.) Dingelftedt ift foeben gum "Generalintenbanten" ber großb. Dofbubne und Rapelle babier ernannt

- Berlin, 25. April. Geit geftern berricht bier eine empfinblice Ralte; in ber Racht bat es gefroren, fo bag ben Bluthen ber Apritofen und Pfirfice Schaben ermachfen ift. Deute Mittag war nur 21/4 Gr. Barme.

Bien, 24. April. (Fr. 3.) Die nachfte Eingablung von 100 Franten per Attie auf Die öfterreichifd-frangofifde Staats-Gifenbahn bat die Gefellicaft auf die Beit vom 1. bis intlufive 10. Juni b. 3. feft-

+ Rarleruhe, 27. April. Auf bem biefigen Fruchtmarfte am 22. April wurden ju Mittelpreifen vertauft: 1351/2 Malter Daber ju 5 fl. 25 fr. Eingestellt wurden 18 Malter. Runftmehl Rr. 1 (per Malter ju 150 Pfund) 18 fl. 30 fr. ; Schwingmehl Rr. 1 16 fl. 30 fr.; Depl in brei Gorten 14 fl. 15 fr.

In der hiefigen Mehlhalle blieben aufgefiellt . . 93,611 pfd. Debl. Eingeführt murben vom 16. bie incl. 22. April 165,160 Pfb. Debl.

Davon verfauft 184,435 Pfo. Debt.

Blieben aufgeftellt 74,336 Pfo. Debt.

Berantwortlicher Rebatteur :

Dr. 3. Berm. Rroenlein.

Inzeige. 3d habe hiermit die Ehre, die Anzeige zu machen, baß ich mein, bisber Karl-Friedrichs-Strafe Rr. 19 ge-Delicatessen-, Spezereiund Wein-Geschäft

in bie Langeftrafe Dr. 135, gegenüber bem Eng-

Lifden Dof, verlegt babe. Dantenb für bas mir bis jest gefdenfte Bertrauen, bitte ich um bie fernere Bewadrung veffelben, und gebe bie Bersicherung, bas ich mir gewiß alle Mube geben werbe, dasselbe in jeder Beziehung zu rechfertigen.

D.950. Rarlerube.

Ph. Daniel Meger.

Ausbach : Gunzenhausen Gifenbahn : Untehen in Loofen à fl. 7, fontrabirt von ber Stadt Unsbach und garantirt von ber fgl. Banf in Rurnberg.

Grite Ziehungen jährlich.

Grite Ziehungen jährlich.

Gewinne: fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8,000, 7,000, 6,000

Dbligations-Loofe find a fl. 7. 45 fr. burch unterstellinger Sankingschade gegen franklige Cinforder.

geichnetes Dandlungshaus gegen frantirte Einsendung bes Betrages ober gegen Rachnabme ju beziehen. Berloofungeplan gratie.

Da iebes Loos im Laufe ber Ziehungen wenigstens fl. 8 a fl. 14. gewinnen muß, so ift hiermit Gelegen-beit zu einer außerft portheilhaften Kapital-Anlage

Heh. Victor Ueberfeld, D.801. Banquier in Frankfurt a. M.

Bereiter-Gefuch.

D. 944. Dan fucht einen Bereiter , welcher bie Dreffur ber Pferbe jum Reiten und gabren, fowie bas Befchalen ber Bengfte verftebt. Es wird ein febr an-

ftanbiger Behalt bezahlt werben. Lufttragende wollen ihre Abreffe bei ber Erpedition ber Karleruber Beitung

BD.938. Mannheim. Zu verkaufen: Gin neuer, gat gebauter Omnibus mit Coupe und eleganter Garnirung mit Raum für 15 Personen. Preis billigft gestellt.

C.228. Dberndorfa. R. (Burttemberg).

Gier von achten Cocincina-Sühnern,

bas Stud ju 15 fr., verfauft 2B. Branbeder. D.598. Mannbeim.

Berfteigerung von Floß: und Gartengeräthen.

3m Auftrag bes Eigenthumers wird ber Unterzeichnete in bem Garten bes Derrn Abam Stubenrauch, Lit. K 1. Rr. 2. (ehemals Kaftscher Garten), Eingang an ber Daupifraße, folgende Gegenftabe am Donnerstag, ben 30. April b. 3., Bormittags 9 und Rachmitt. 2 Uhr, gegen baare Zahlung versteigern:

Berichiebene Butten, worunter 1 eichene, 1 Futterbutte, 1 Traubenmuste, 8 Miffbeetfenffer und Laben, Saten, Spaten, Kars, Buchs- und und Laben, Saten, Spaten, Rars, Buchs- und Raupenicheeren, Baumiagen, Beg- und Pfableisen, eiferne Rechen, Giestannen, 1 Durchwurf, 1 Bagenflecte, 1 Lattenthor, 1 Stanbuhr, 1 Schrant, Tische, 2 Borbhütten, verschiedenes Dolgwerf und mehreres Unbere.

Sobann vericiebenes Bloggerathe, als: Binben, Anter, Bobrer, Beile, Trunn- und Spaltiagen, Berge, Benbbaten 20. 20. Mannheim, ben 20. April 1857.

3. Ch. Fifcher, Baifenrichter.

Tobesanzeige. D.967. Rarlerube. In feinem unerforschlichen Rathschluß hat der Allmächtige gestern Racht 11 Uhr unsere vielgeliebte Frau, Mutter, Großmutter, Schwester, und Schwä-gerin, die Frau Lederhändler 3. hen le, geb. Seelie mann in ihrem 56 Lebens, Des Pfarrers Dzierzon, geb. Geeligmann, in ihrem 56. Lebensjabre, und Allen unerwartet, ploglich burch

ben Tob entriffen. Wie mir ihr allzufrubes Sinfcheiben beweinen, und was wir an ber Eblen, Tugendbaften vertoren, werden alle Freunde und Befannte von felbft ermeffen.

Bir bitten um ftille Theilnahme. Rarieruhe, ben 27. April 1857.

Die Sinterbliebenen. D.968. 3n ber G. Braun'iden Sof: buchhandlung in Rarleruhe ift gu

Das

Duch der Gesundheit.

Eine populare Diatetif für die gebildeten aller Stände. Bon Dr. Mt. Bernhard. 1. Lieferung. - Preis 18 fr.

per Nr. wöchentl. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie. ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE. Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

- Cehrlings-Gesuch.
3nein Manufatturwaaren-Geschäft en detail wird ein Lehrling, ifraelitifder Ronfession, ju

giren gefucht. Rabere Austunft ertheilt bie Er-

Bienenguchter mogen es nicht verfaumen, Dies eben fo intereffirende als mutliche Bud, movon Belehrung fich angufchaffen. mußte, gu ihrer

Belehrung kid anzuschaffen.
In Konstanz bei B., Med — Freiburg Bagner'sche Buchbandlung — Heidelberg Bangel & Schmitt — Mannheim bei Bensbeimer — Pforzheim D. Schwarz — und in Nastatt bei W. Sanemann vorränig. D.941. Münfter in Beftphalen. Silberarbeiter: Gefuch. Bwei Gilberarbeiter-Gebilfen , welche auf fleine

(Bestes Bienenbuch.)

unterzeichneten Buchandlungen ift zu haben:

matt in Schlefien,

mit ben gunftigften Erfolgen augewenbet. Rebft Theorie und Prarie bes neuen Bienen:

Freundes berausgegeben von bem Bienens Berein-Borfteber Rentmeifter Bruckfifch ju Reggnig in Schleften.

Fünfte Auflage mit 5 Tafeln Abbil

foldes wegen ber barin enthaltenen neuern Bie-

buch ber Bienengucht. - Bienen-Inhaber u.

Die Bienen-Bereine-Borfteber empfehlen

Dene verbefferte Bienengucht

D. 778. 3n ber G. Braun'iden Sofbuchhandlung in Rarloruhe und in ben

ober größere Sammerarbeit eingerichtet find, finben bei gutem Berbienft und freundlicher Aufnahme bauernde Kondition bei 3. Casper Osthues,

Mothenburg Rr. 23, Minfter in Weftphalen.

BLB

Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

perition viefes Blattes,

Boulevart de la Madeleine, 21 et 23 Aux trois Quartiers. Boulevart de la Madeleine, 21 et 23 et Rue Duphot, 24 et 26.

Nouveautés. MAISON GALLOIS, GIGNOUX & CIE

Bedeutende Bergrößerung ber Magazine.

Dieses für seine Artikel von hautes nouveautes so vortheilhaft bekannte Etabliffement hat so eben mehrere Galerien und Salons, den reichen Seidenfloffen, der Confection von Damensachen, den Shawls und neuen Fantasie-Stoffen bestimmt, dem Publikum geöffnet. Bedeutende Einkaufe, bie in Dinsicht dieser Bergrößerung gemacht wurden, erlauben den Eigenthumern bes Magazins der Trois Quartiers, die alten Preise für Seidenstoffen beizubehalten und dem Publikum das vollständigste und reichste Affortiment von neuen Modestoffen zu bieten.

lehre ich durch neue, mit vollkommener, mir eigenthümlicher Darstellung der engl. u. franz. Aussprache gedruckte Unterrichtsbriefe. Die Me-viel schneller zum Ziele, als mündlicher Unterricht, da dieser nie so bündig und gedrängt und nie von vielem ganz unnützen Reden, Wiederholen und Vorgreifen frei sein kann, das meist durch unzeitige oder ganz zweck-lose Fragen u. Einwendungen der Lernenden verursacht wird, auch der Lehrer Alles, selbst die geringsten Kleinigkeiten, u. zwar oft weitläuftig besprechen muss, während in den Briefen oft kleine Andeutungen das Verständniss vermitteln Nach dem Urtheile früherer Theilnehmer lernte man schon durch die alten Briefe (die 1853 erschienen) die Sprache "spielend," "ohne Anstrengung." Einige schrieben, dass selbst Engländen die Michael der der über die Richtigkeit ihrer Aussprache, die sie doch nur aus den Briefen erlernt, sich gewundert hätten. Andere theilten mit, dass ihre Erwartungen "weit übertroffen" wären (was auch schon wieder neue Theilnehmer erklärt haben). Das Honorar beträgt: für beide Sprachen zusammen (meist nebeneinander, in den selben Briefen, was grosse Erleichterung

gewährt) zwanzig, für jede Sprache einzeln zwölf Thaler, und will man die Briefe nach dem Gebrauche, gut erhalten, zurücksenden, für beide Sprachen statt 20 nur vierzehn, f. eine Sprache statt 12 nur acht Thaler - die Hälfte voraus. Der Briefe sind für beide Sprachen zusammen fünzig, für jede einzeln dreissig; sie enthalten meist sieben Lectionen, u. man empfängt sie, auch im Auslande, FRANCO, den ersten umgehend. — Wer die Methode erst kennen lernen will, kann die 28 ersten Lectionen Einer Sprache (vier Briefe) für 2 Thaler (= 3 fl., od. 6 Schill., od. 8 Frcs., od. 2 Silb.-Rub.) erhalten.

Mehr noch als die Ersparung des nochmaligen Vortrags alles Dessen, was für jede Sprache gesagt werden muss, wenn man sie einzeln erlernen will, beschleunigen u. erleichtern die immerwährend sich darbietenden, Auffassung u. Gedächtniss sehr unterstützenden Vergleiche beider Sprachen, besonders im Ausdruck, ibre (gleichzeitige) Erlernung, und diese Vergleiche sind so bildend für den Geist u. meist so interessant, dass selbst Solche, welche die eine oder die andere Sprache schon kennen, besset thun, an dem gleichzeitigen Unterrichte in beiden Theil zu nehmen.

Karl Jacobi, BERLIN.

Neue Promenade 3.

Beiteren Aufschluß gibt die in allen foliden Buchhandlungen vorrätbige Brofdure: "Karl Jacobi's Unterrichts-Briefe. Ganz eigenthuml. Methode, die engl. u. franz. Sprace ohne irgend welche Beihilfe vollftandig zu erlernen, b. b. nicht nur alle Schriffeller u. wiftenschaftl. Berte, taufmann. Korrespondenzen zu verfieben, sondern auch richtig u. geläufig sprecen u. schreiben zu lernen. Mit beigefügten Urtheilen und Zeugniffen vieler Personen, welche diese Briefe fludirt haben. Preis fünf Sgr. Berlin, G. Rahn's Separat-Conto.



Liverpool and Philadelphia Steam Ship Company.

D.866. Die Dampfichiffe biefer Linie unterhalten einen regelmäßigen 14tägigen Dienft zwifden

Liverpool & New-York,

City of Manchester, Capt. Petrie, am 6. Mai, City of Baltimore, "Leitch, "20. Mai, Jeffrey, "

Veberfahrtspreise einschließlich vollständiger Seefost: Zwischenbed ab Mannheim fl. 105. — pr. Erwachsenen. fl. 52. 30. pr. Kind von 1 — 8 S

Diese Dampfboote legen in der Regel die Reise von Liverpool nach New-York in 12 bis 14 Tagen

Bu Ginidreibungen find ermächtigt Emil Giebne in Rarlsruhe,

g ven Blüthen ver

Julius Hartmann Rabus & Stoll in Mannheim, . in Liverpool, und beren Berren Begirfs : Agenten.

Vanderbilt

Europäische Dampffchifffahrts-Linie. Abfahrtstage bes prachtvollen, ichnellen, ameritanifchen Schaufelraber-Dampfichiffe erfter Rlaffe, von 2500 Tone und

800 Pferbefraft ARIEL von Brememad ewyork

am Dienftag, ben 12. Mai b. 3. ferner am 27. Juni, 15. Auguft, 3. Oftober, 24. Ro-Baffage-Breife, intlufive Betoftigung, à Perfon:

Erfte Cajitte, Dber-Galon: 125 bis 150 Ebir. Golb, 3weite Cajitte: 75 " 90 " " Rinder unter 10 Jahren bie Salfte, unter 1 Jahr

3 Thaler pr. Ropf. Bwifchenbed: 50 Thaler Golb; Rinber unter 10 Jahren 40 Thaler Gold, unter 1 Jahr 3 Thaler. Guter-Fracht: 18 Dollars und 5 pro Cent pr.

Fernere Austunft ertheilen und Anmelbungen nebmen entgegen

in Bremen | Finke & Co. als Correspondenten | Ed. lehon als Schiffsmaller.

D.964. Beinbeim. Birthschafts-Ber-pachtung. THE THE PARTY IN Unterzeichnete ift gefonnen, eingetretener Kamilienverbaltniffe wegen, ihre Birthschaft
"Gafthans zum Goldnen Pflug" auf seche

Jahre ju verpachten. Liebhaber biegu fonnen bie nabern Bebingungen bei

Unterzeichneter ju einer jeben Beit erfahren. Beinheim, ben 26. April 1857. Peter Reipenftein Bittme. D.935. Dublbaufen, Bezirteamte Engen, im

Berpachtung einer Bierbrauerei mit Tafernenwirthschaft.

Großberzogthum Baben.

Die herrschaftliche Bierbrauerei mit Branntwein-brennerei und ber Schildwirthichafte-Gerechtigfeit jum Abler babier, beren Beftanbzeit mit 31. Oftober b. 3. au Ende gebt, foll, bobem Auftrage gufolge, im Bege öffentlicher Berfteigerung neu verpachtet werben. Das Bange beftebt aus:

a) bem Birthichaftegebaube, entbaltent 11 3immer und einen Gaal, Ruche und Bafchtuche mit laufenben Brunnen;

b) bem Malgtellergebaube, mit 3 3immern und

c) bem Brauhaus mit zwedmäßigfter Ginrichtung;

bie Braupfanne balt 2000 Daas; - bie Speicher enthalten mehrere geraumige Fruchtboben, fowie die Schwelg und bie Darre;

d) einem besonders stebenden Detonomiegebäude mit Pferde- und Rindviehstallungen, Dresch-tenne, Frucht- und Futterräumen; e) bem Küserei- und Drehereigebäude mit angebautem Gafiftall, Dolg- und Lorficopf; verichiebenen Rellern von porzüglichfter

Gute , für Binter- und Commerbier , Bein, Branntwein, Rartoffeln und Gemufe. Muf bem Binterbierfeller befindet fich eine gut fre-

quentirte Regelbahn mit herrlicher Aussicht auf Die Berge bes Dobgans. — Dem Gewerbe werben beigegeben : ein Inventar, im Berth von ca. 6000 fl., wie 30 Morgen Guter, beftebend in Medern, Biefen, Baum- und Gemufegarten. Das gut eingerichtete Geschäft ift berart, bag bei

ber gunftigen Lage beffelben im iconften Theile bes Fruchtreichen Sohgaus, in Berbindung mit guten Staatsftragen, wozu noch die Doffnung auf baldige Erbauung ber bad. Kinzigthal-Babn kommt, ein erfahrener und thätiger Mann mit Familie fich ein gutes, dauernbes Einkommen siehern kann.

Bur Pachtverhandlung haben wir Termin auf Donnerftag, ben 25. Juni b. 3., Bormittage 10 Uhr, auf ber Rentamtekanglei anberaumt, und werben biegu Liebhaber mit bem Bemerfen eingelaben, werden diezu Liedpader mit dem Gemetren eingetaden, daß fremde Steigerer fich mit neu ausgestellten, obrigfeitlichen Bermögens-, Bürgerrechts- und Leumundszeugnissen zu versehen haben. Inzwischen liegen die Pachtedingungen auf dem diesteitigen Bureau für jeden Liedhader zur Einsicht parat.

Mühlhausen, den 15. April 1857.

Gräflich von Langenstein iches Rentamt.

28 a 18, Domanen-Infpettor.

D.869. Rr. 287. Dttenbofen. (Dolgverfteigerung.) Aus ben Domanenwaldungen bes Forfibegirts Ottenhöfen werben am Mittwoch, ben 6. Mai I. 3., folgende Polzsortimente öffentlich versteigert.

3m Gulgbacher Berricaftemalb auf bem Bolgplage

Im Sulzdager Verricatiswald auf dem Polzplage zunächft dem Bade Sulzdach, mit Jusammenkunft früh 10 Uhr, im Badwirthshause daselbst:

78 Klftr. duchenes Scheitholz, 71/2 Klftr. ahornenes Scheitholz, 281/2 Klftr. tannenes Scheitholz, 411/2 Klftr. buchenes und gemischtes Prügelholz, 21 Klftr. buchenes Klosholz, 111/2 Klftr. tannenes Klosholz und 2225 Suid gemischte Bellen, nebst 6 Loofen Schlagerung

Schlagraum. Ottenbofen, ben 25. April 1857. Großh. bab. Bezirtsforffei. G er wig.

D.908. Rr. 6911. Kengingen. (Barnung.) Es tam ein faliches Einfrantenftud, Schweiger Ge-präge, mit ber Jahreszahl 1851, bas im Umlaufe war, zu Gerichtshanden. Daffelbe ift leicht am flumpfen Aussehen ber Gravure, an der mangelhaften äußern Randverzierung, der bläulichen Farde, dem dumpfen Tone und fettigen Anfühlen der Oberfiächen als falsch

ju erfennen. Wir bringen bies jur Barnung gur offentlichen Renntniß.

Rengingen, ben 24. April 1857.

Rengingen, ben 24. April 1831.
Großt, bad. Bezirksamt.
D i m m e l.
D.930. Rr. 9786. Sädingen. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat bes 2. Infanterieregiments, Anton Matt von Schellenberg, Gemeinde Großberrichwand, welcher fich unerlaubter. Beife aus feinem Urlaubeorte entfernte, wird aufgeforbert, fic binnen 6 Bochen entweber babier ober bei feinem vorgefesten Rommanbo gu ftellen, und über seine Entfernung zu verantworten, widrigens er in eine Gelbstrase von 1200 fl. verfallt, sowie bes Staate- und Gemeindebürgerrechts für verluftig er-flart wurde.

Die Beborben werben erfucht, auf Anton Datt, beffen Signalement beigefügt ift , ju fahnden und ibn im Betretungefalle an großb. Regimentetommando in

Bugleich wird fein Bermögen mit Befdlag belegt. Große, 5' 2" 4"'; Rorperbau, befest; Gefichtsfarbe, gefund; Augen, grau; Daare, braun; Rafe,

Gadingen, ben 23. April 1857. Großb. bab. Bezirfeamt. Rieber.

D. 953. Rr. 8030. Zauberbifcofebeim. (Befanntmadung und Fabnbung.) Am 18. b. D. murben in einem biefigen Gafthofe fieben filberne Efloffel entwendet, von welchen vier auf ber inneren Geite bes Stiels mit C. R. 13. und auf ber außeren Geite mit einem D. und brei auf ber außeren Seite gar nicht, auf ber inneren Geite aber mit A. H. 13. gezeichnet find. Diefes Diebftable ift ein Frember bringend verbachtig , welcher an bem fraglichen Tage in dem Gafthofe eingekehrt ift. Derfelbe ift etwa 45 - 50 Jahre alt, von mittlerer Große, hagerer Statur, bat ein blaffes Geficht, weißgraue Mugen, fpipe Rafe, bunne, blonbe Saare, tragt ein fleines Badenbartden, ift ziemlich gut gefleidet, trägt buntle Sofen mit ichwarzen Streifen auf ber Geite, einen bunteln Rod mit Geitentafchen, eine Schilbtappe von buntler garbe , eine blaue Sammtweffe , eine Salebinde mit großen Ghlips, grau und weiß geftreift, Stiefel, die an ben Abfagen auf ber einen Seite gang abgelaufen find; an ber Salebinde tragt ber Frembe eine Borftednabel, an ber rechten Sand zwei große Ringe, und foll er ber Mussprache nach in ber Wegenb von Burgburg ju Daufe fein. Dies machen wir be-hufs ber Fahndung auf die entwendeten Löffel und ben Thater hiemit öffentlich bekannt. Tauberbischofsheim, ben 24. April 1857. Großberzogl. bad. Bezirfeamt. v. Litfogi. vdt. Brid, A. j.

D. 970. Rr. 6538. Mößtirch. (Deffent-liche Borlabung.) Remigius hammel von Solothurn in ber Schweiz ift bes Berfuchs ber wiber-natürlichen Unzucht beschulbigt, und hat fich flüchtig

Derfetbe wird hiemit aufgeforbert, fich binnen 3 28 och en hier zu fiellen, indem fonft nach bem Ergebniß der Untersuchung bas Erfenntniß gegeben wird. Bugleich wird gebeten , bem Remigius Dammel Betreten feinen Reifepaß abzunehmen, und ibn

mit Laufpaß hierher weisen zu laffen. Der Angeschuldigte ift beilaufig 30 Jahre alt, mittlerer Große, von besetzter Statur, gefunder Gefichtsfarbe, hat einen schwarzen Kinnbart, schwarze Kopfpaare, und ein angenehmes Meußere.

Er tragt über feiner Rleibung einen blauen Tuchmantel, und einen boben, fcmargen Filgbut. Dogfird, ben 25. April 1857. Großh. bab. Bezirfeamt.

Füller. D.922. Debringen. (Aufforderung.) Der wegen Berbachte eines in ber Racht vom 1./2. b. D. verübten Raubmords bier verhaftete Rutider und Megger Chriftian Biegler von heilbronn mar im Befig einer muthmaglich bem Ermorbeten geborigen tombatenen Uhr , bie er entweber weggeworfen ober fei es unmittelbar ober burch Bermittlung einer britten Person — verfauft ober zu verfaufen gesucht hat. Die Uhr ift tombaten , mittlerer Große , fauft gewölbt; bas — gepreßte, früher etwas vergoldete — Gebause fieht tupserartig, ber Rand mehr gelb aus, fie hat Glasbedel, weißes Zifferblatt, beutsche Zahlen. Es ergeht an Zebermann, ber biese Uhr zu Ge-

ficht bekommt ober betam, die bringende Aufforberung, bei ber unterzeichneten Stelle ober ber nachft gelege-nen Beborbe ichleunigft Anzeige bavon zu machen. Den 22. April 1857.

Den 22. April 1857.

R. Oberamisgericht.
Rößler, Akt.
Bößler, Akt.
D.925. Ar. 8427. Offenburg. (Aufforberung.) Bäckermeister Simon Brändle von Appenweier, welcher sich beimlich von Haus entfernt und nach Amerika entwichen sein soll, wird anmit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen wieder zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, dei Bermeidung des Berlustes seines Staatsbürgerrechts und bes gesehlichen Bermögensabzugs.

bes geseglichen Bermögensabzugs.

3ugleich wird bessen Bermögen im Betrag bes geseplichen Abzugs mit Beschlag belegt.

Offenburg, ben 24. April 1857.

Großh. bab. Dberamt.

v. Faber.
D.919. Rr. 8501. Lörrach. (Borladung.) (Klage.) Moses Beist Bloch von Kirchen hat am 31. v. M. hier gegen Johann Möschlin, ledig, von Bittlingen, Klage auf Erfüllung bes am 29. v. M. mit diesem abgeschlossenen Kaufes über eine halbe Behaufung , balbe Scheuer , balben Stall , balben Schopf und einen Schweinstall Rr. 45 , nebft 1 Bier-tel 2 Ruthen Gras- und Krautgarten mitten im Dorfe Bittlingen, neben Georg Deckendorn, Ludwig Sturm und Joh. Emele; ferner über 1 Biertel 70½ Ruthen Acker im äußern Rosgarten, neben Johann Gg. Ar-gast und Friedrich Weber, 1 Biertel Acker im Zielader, neben Jafob Friebr. Gerwig und Friebrid Dofdlin, 30 Ruthen Geland in ber hoblen, neben Andreas Bugidwert und 3tb. Gempp, 10 Ruthen Geland allba, neben Christian Stodlin und fich felbft, und 34 Ruthen Reben im Michaelsgarten, neben Lebrer Derr's Bittme, Friedrich und Georg Argaft, Alles in Bittlingen gelegen, um ben Kaufpreis von 600 fl., jablbar nach ber Gemahrleiftung, angefielt und gebeten , Beflagten jur Saltung bes Bertrage, Gemabrleiftung und Uebergabe ber Liegenschaften und 3ab-lung ber Koften bei 3wangevermeibung zu verurthei-len. Es wird Labung verfügt und Tagfahrt zur Berbandlung auf

Mittwod, ben 13. Dai b. 3.,

fruh 8 Uhr, angeordnet und flag. Anwalt und ber Beflagte, und zwar Letterer, weil er flüchtig ift, auf viesem Bege, vorgeladen, um fich bei Bermeidung geseplichen Rechtsnachtbeils vernehmen zu laffen, fich auch zum Beweise ihrer Behauptungen bereit zu halten. Auch wird bem Beflagten aufgegeben , einen Gewalthaber jum Empfange ber gerichtlichen Tertigungen, auch ber Berfaumungertenntniffe in öffentlicher Urfunde aufguftel-len, ale fonft biefelben nur an die Gerichtstafel angefolagen wurden , mit ber Birfung ber Eröffnung an

Lorrad, ben 16. April 1857. Groft. bab. Begirteamt. Rerfenmaier.

D.891. Rr. 10,524. Emmenbingen. (Aufforberung.) Die Erben bes + Raufmanns Salomon Levintaß bier haben um Rudgabe ber von ihrem Erblaffer als Auswanderungsagent des 3. DR. Bielefelb in Mannheim geftellten Raution nachgefucht. Es wird bies mit bem Bemerten befannt ge-macht, bag Anfpruche, welche ber Rudgabe ber Raution entgegengefest werben wollen, innerhalb 6 Monaten, bom Tage ber Berfundung an gerechnet, bei großb. Oberamte bier mit einer Rachweifung anzumelben find, baß wegen folder Anfbruche bei Ge-richt Rlage, ober bei ber zuftandigen Staatsbehörbe Beschwerbe erhoben worben ift; widrigenfalls die Rudgabe ber Raution an bie Empfangeberechtigten erfol-

Emmenbingen, ben 21. April 1857. Grofh. bad. Oberamt. Dors.

vdt. Dürr. D.909. Rr. 11,324. Cabr. (Mufforberung.) Die Berlaffenschaft bes Dichael Dodenjos von bier betr.

Die Bittme bes am 17. Auguft 1847 verftorbenen Michael Soden jos, Krieberite, geb. Dinner, von Labr, hat um Einweisung in Best und Gewähr ber Berlaffenschaft ihres Chemannes gebeten. Bir werben diesem Gesuche entsprechen, wenn nicht binnen 4 Bochen Einsprache erfolgen sollte. Labr, ben 18. April 1857.

Großb. bab. Dberamt. Sauerbed.

D.829. Rr. 10,085. Staufen. (Aufforbe-rung.) Leobegar Schwarz von Biengen , welcher unerlaubt ausgewandert ift, wird hiermit aufgeforbert, fic binnen 6 Boden über feine unerlaubte Auswanderung babier ju rechtfertigen, widrigenfalls er bes Staats- und Orteburgerrechts für verluftig erffart und ber 3prog. Bermogensabzug gegen ibn er-fannt murbe. Bugleich wird beffen Bermogen mit

Staufen, ben 23. April 1857.

Grausen, den 23. April 1857.
Große, dad. Bezirksamt.
Megger.
D.838. Rr. 7586. Ettlingen. (Aufforderung.) Auglin Deubel dahier beabsichtigt, mit seiner Sag- und Delmühle noch eine Mahlmühle zu werhinden und det unter Person verbinden, und bat unter Borlage eines Planes um bie Erlaubniß biegu gebeten.

Diefes Borhaben wird mit bem Anfügen befannt gemacht, bağ etwaige Ginfpracen binnen 4 28 0den babier porgubringen finb. Ettlingen, ben 22. April 1857.

Großh. bab. Bezirteamt. Ruth.

D.933. Rr. 5084. Biesloch. (Soulben-liquibation.) Abam Seib Cheleute von bier wollen nach Rorbamerita auswandern. Etwaige Forberungen an biefelben find am Donnerftag, 7. Maib. 3., frub 8 Uhr, babier, bei Berluft ber Rechtsbilfe, anzumelben.

Biesloch, ben 23. April 1857. Großt, bad. Bezirfsamt. In g I i n g.

D.884. Rr. 1158. Bubl. (Dienftantrag.) Bei ber unterzeichneten Berrechnung ift bie erfte Gebilfenstelle mit 500 fl. Gehalt erledigt und wird zur Bewerbung für geschäftsgewandte Kameralpraftisanten ober Alfistenten biermit ausgeschrieben; ber Eintritt batte balbmöglicht und jedenfalls bis 1. Juni Bubl, ben 25. April 1857. Großb. Domanenverwaltung und Forftaffe.

D.667. Bei Großb. Domanenverwaltung Bonnborf ift bie erfte Gebilfenftelle burch einen gefcaftegewandten Gehilfen fogleich ju befegen. Gebalt 500 fl.

Drud ber G. Braun'iden Dofbudbruderei.